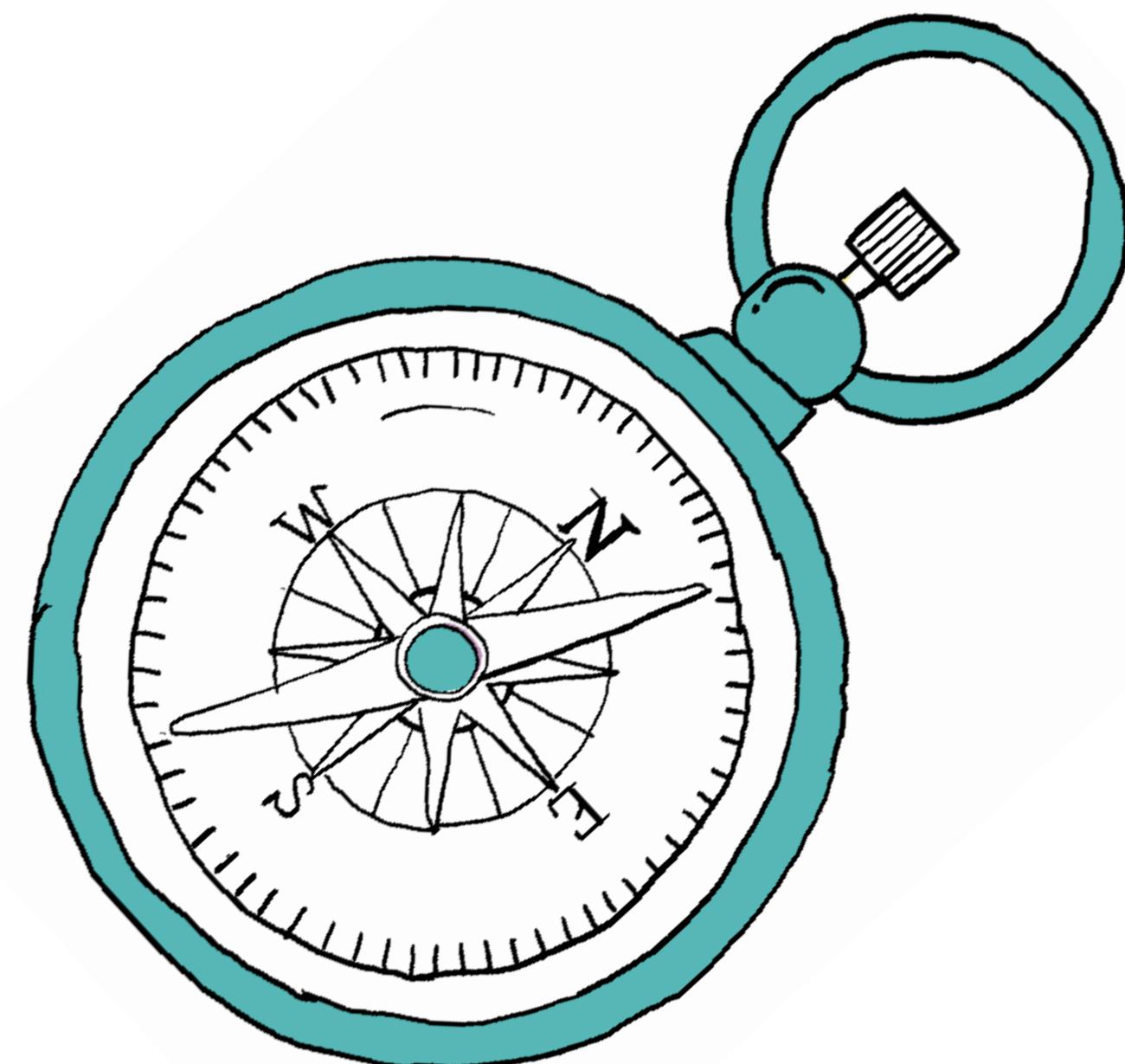


Erfordernisse und Rahmenbedingungen zur Förderung erfolgreicher Praxisforschung in der ökologischen Landwirtschaft

Anne Droscha¹ & Leonie Höber²

¹Demeter e.V.; ²Bioland Praxisforschung GmbH



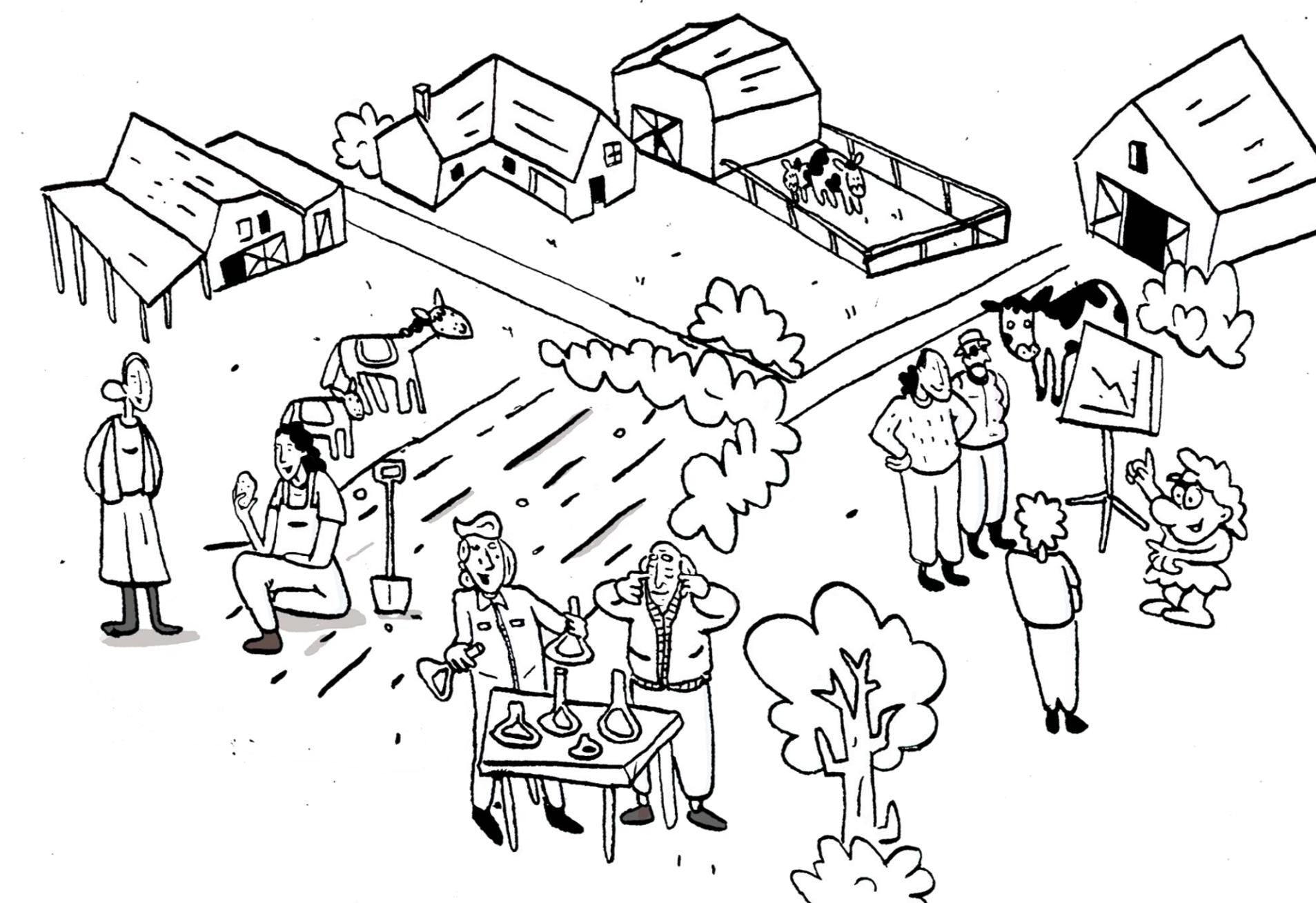
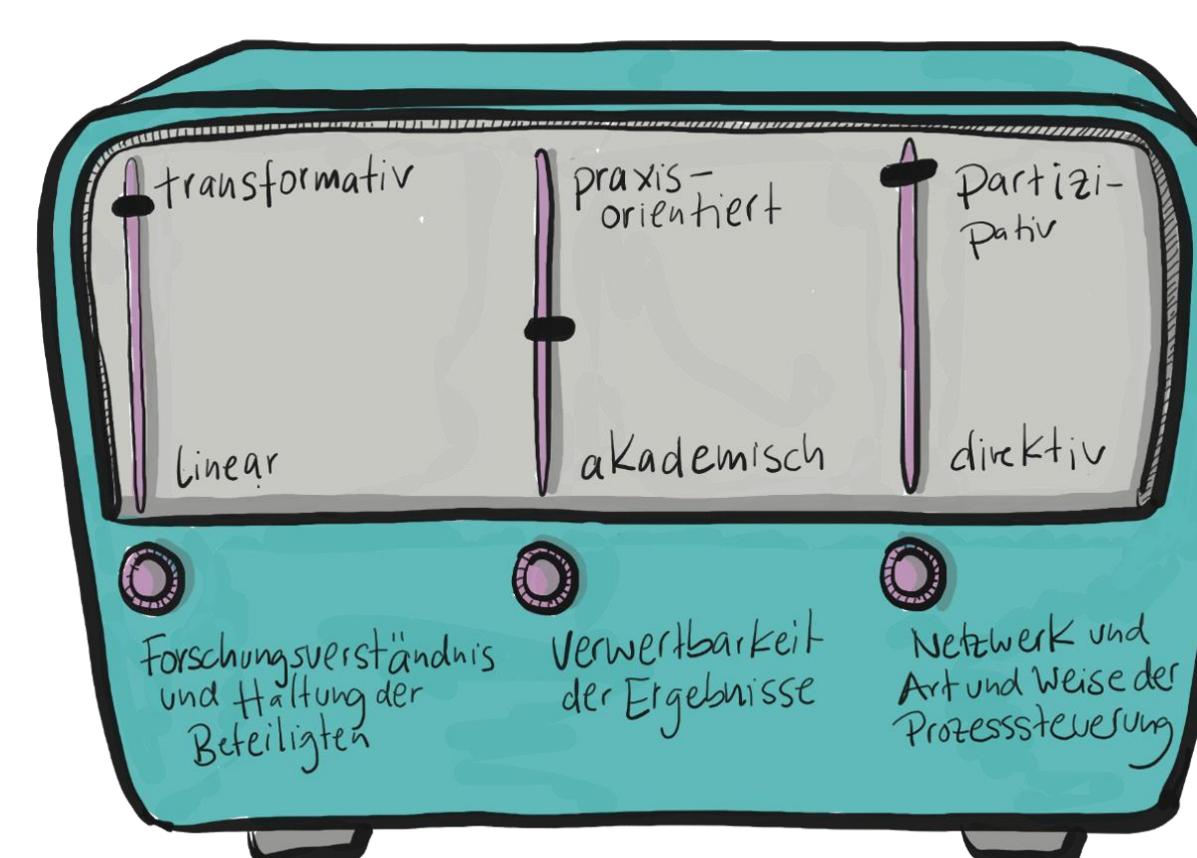
Praxisforschung als Innovationsmotor

Praxisforschung spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung zukunftsfähiger und innovativer Agrar- und Ernährungssysteme. Die transdisziplinäre Zusammenarbeit von Wissenschaft, Beratung und Praxis stellt die Praxisrelevanz der Forschungsfragen sicher, innovative Ansätze werden auf ihre praktische Anwendbarkeit hin getestet und die gewonnenen Erkenntnisse finden unmittelbar Eingang in die landwirtschaftliche Praxis. Damit die Potenziale der Praxisforschung voll ausgeschöpft werden können, braucht es jedoch förderrechtliche Rahmenbedingungen, die die besonderen Anforderungen dieser Form der Zusammenarbeit berücksichtigen.

Partizipation erfordert eigene Rahmenbedingungen –

Was wir fordern:

- ❖ **Praxisrelevanz** von Richtlinien / Bekanntmachungen sicherstellen, indem die Perspektive der Praxis eingebunden wird.
- ❖ Möglichkeiten für **Initiativskizzen** schaffen, um praxisrelevante Forschungsfragen zeitnah bearbeiten zu können.
- ❖ **Finanzierung von Vorlaufphasen**, in denen die beteiligten Akteur*innen gemeinsam Zielstellungen und Rahmenbedingungen aushandeln und Fragestellungen entwickeln können. Einjährige **Tastversuche** ermöglichen, um die Eignung konkreter Versuchsfragen prüfen zu können.
- ❖ Förderung **langfristiger Netzwerke**, um etablierte Lernprozesse und aufgebautes Vertrauen möglichst lang und nachhaltig zu nutzen.
- ❖ **Angepasste Kriterien** zur Bewertung von Skizzen und Outcomes aus Praxisforschungsprojekten entwickeln, die auch sozial-ökologische Innovationen berücksichtigen.



- ❖ **Flexibilität** beim Einsatz von Fördermitteln ermöglichen, damit auf Praxisbedingungen reagiert werden kann.
- ❖ Einbezug und **angemessene Entlohnung** der Praktiker*innen.
- ❖ Ressourcen für **Koordination und Evaluation** bereitstellen, die essenziell für die komplexe Gestaltung partizipativer, iterativer Prozesse mit multiplen Akteur*innen sind.
- ❖ Ressourcen für **Wissenstransfer** bereitstellen, um Wissensbedarfe der Praxis erfüllen zu können.
- ❖ **Entbürokratisierung** vorantreiben, um einen unkomplizierten Zugang aller Akteur*innen zu Fördermitteln zu ermöglichen.

Danksagung:

Das Positionspapier Praxisforschung wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe des vom Projekt NutriNet jährlich ausgerichteten Runden Tischs Praxisforschung erarbeitet und im Juli 2025 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei allen an der Erarbeitung beteiligten Projekten und Initiativen (Projekt NutriNet, PFN Hessen, LVÖ Bayern, V.Ö.P) und für die Förderung durch das BMLEH.

Illustrationen: Mathis Eckelmann

Kontakt: Anne Droscha, anne.droscha@demeter.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

BÖL
BUNDESPROGRAMM ÖKOLOGISCHER LANDBAU

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zum Positionspapier:



Praxisforschung im
ökologischen
Land- & Gemüsebau

V.Ö.P

Verbund Ökologische Praxisforschung

LVÖ
Bayern
Landesvereinigung für den
ökologischen Landbau in Bayern e.V.